

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 65 (2003)

Heft: 9

Rubrik: Markt und Unternehmen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mähdrescher

Markt und Unternehmen

Der Mähdreschermarkt ist drastisch geschrumpft, die Ansprüche an Schlagkraft, Leistungsfähigkeit und höchste Servicekompetenz hingegen ebenso drastisch gestiegen.

In der Schweiz beziffert sich der Mähdreschermarkt auf 50 bis 60 Einheiten pro Jahr, relativ unbedeutend im Vergleich zu 7600 verkauften Mähdreschern europaweit im Jahre 2002.



Wolfgang Kutschenerreiter,
Gailingen am Hochrhein (D)

Neue Dynamik

Der weltweite Getreidemarkt ist ein bestimmender Faktor für die Dynamik des Mähdreschermarktes sowie für die Entwicklung und Verteilung der Mähdrescherproduktionsstandorte der globalen und der europäischen Unternehmen. Als Folge von Weltgetreideüberschüssen sank in Nordamerika die Mähdrescherproduktion von 30 000 Einheiten in 1980 auf 12 000 in 1990 und gar auf 6500 Einheiten in Jahr 2001. In Westeuropa reduzierte sich die Produktion von 20 000 Mähdreschern 1980 auf 12 000 Einheiten 1990 und 7600 Einheiten im Jahr 2001. Eine ähnliche Entwicklung beobachtete man im Traktorenmarkt. Sie hat letztlich zur gewaltigen Konsolidierung der Landmaschinenindustrie geführt, die sich bis heute fortsetzt.

Marktführend sind John Deere in Nordamerika, Claas in Westeuropa und die neu formierte CNH-Gruppe auf beiden Kontinenten. Übergeordnetes Ziel ist es, einen Beitrag zur Senkung der Getreideproduktionskosten zu leisten, die in Kanada, Australien, Argentinien und osteuropäischen Ländern im Vergleich zu den USA und west-

Exzellente Druschtechnik verschafft zufriedene Lohnunternehmer und Kunden.



Mähdrescher-Typenübersicht, Europa

Typen, Baureihen	System	PS	Arbeitsbreite (m)	Produktion
Claas				
Dominator 58–68	Schüttler	105–125	3,00–3,60	Harsewinkel, D
Medion 310–340	Schüttler	185–245	3,60–6,60	Harsewinkel, D
Lexion 420–460	Schüttler	220–320	4,50–7,50	Harsewinkel, D
Lexion 470–480	Rotor	320–412	5,40–9,00	Harsewinkel, D
Lexion 510–560	Schüttler	235–326	4,50–7,50	Harsewinkel, D
Lexion 570–580	Rotor	405–512	5,40–9,00	Harsewinkel, D
John Deere				
1450/1550 CWS	Schüttler	180–250	3,50–7,60	Horizontina, Brasilien
9540-9680 WTS	Schüttler	200–336	4,30–9,15	Zweibrücken, D
9780 CTS	Rotor	336	6,10–9,15	Zweibrücken, D
9880 STS	Rotor	465	7,60–9,15	Moline, USA
CASE IH				
Cross-Flow-Mähd. r.	Schüttler	240–300	4,80–7,80	Neustadt/Sachsen, D
CT-Mähdrescher	Schüttler	238–299	4,50–7,30	Neustadt/Sachsen, D
Axial-Flow-Mähd. r.	Rotor	253–293	4,90–6,70	East Moline, USA
New Holland				
TC-Mähdrescher	Schüttler	170–204	3,65–5,18	Plock, Polen
CS-Mähdrescher	Schüttler	238–258	3,96–7,32	Zedelgem, Belgien
TX-Mähdrescher	Schüttler	238–299	3,96–7,32	Zedelgem, Belgien
CX-Mähdrescher	Schüttler	218–374	3,65–9,10	Zedelgem, Belgien
CR-Mähdrescher	Rotor	333–428	5,18–9,10	Grand Island, USA
Fendt				
5180C–6280C	Schüttler	180–280	3,60–6,15	Randers, Dänemark
5250–8350	Schüttler	250–350	4,95–7,70	Randers, Dänemark
Massey Ferguson				
MF 25, 26, 28	Schüttler	120–160	3,10–4,80	Randers, Dänemark
MF 7238	Schüttler	185	4,20–4,80	Randers, Dänemark
7242, 7268 AKTIVA	Schüttler	180–280	3,70–6,75	Randers, Dänemark
7256–7278 CERA	Schüttler	250–350	4,95–7,70	Randers, Dänemark
Deutz-Fahr				
Etron 5530 H	Schüttler	180	3,00–5,40	Randers, Dänemark
5670 H	Schüttler	240	3,60–7,20	Randers, Dänemark
5670–5690 HTS	Schüttler	240–320	3,60–7,20	Randers, Dänemark
Laverda				
1950 LX–2350LX	Schüttler	196–235	4,80–6,60	Beganze, Italien
2560 LX–1760LX	Schüttler	235–305	4,80–6,60	Beganze, Italien
M 306	Schüttler	305	4,80–6,60	Beganze, Italien
Sampo-Rosenlev				
SR 2035, 2045	Schüttler	100–130	3,10–3,90	Pori, Finnland
SR 2065, 2085 TS	Schüttler	130–175	3,40–4,80	Pori, Finnland
SR 3045, 3065, 3085 TS	Schüttler	175–250	4,80–6,10	Pori, Finnland
SR 2010 Parzellen	Schüttler	82	1,50–2,00	Pori, Finnland

europäischen Ländern niedrig sind. Als Anbaugebiet und im Getreide-Welthandel wächst die Bedeutung von Russland und der Ukraine, verbunden mit dem Ausbau der Mähdrescherproduktion in diesen Ländern.

Weltmarkt für Mähdrescher

Weltregion	Stückzahl
Nordamerika	6 500
Südamerika	6 000
Australien	800
Westeuropa	7 600
Zentral- und Osteuropa	8 000
Andere Märkte	4 100
Total Weltmarkt	33 000

Wachsende Vielfalt des Mähdrescherangebotes in Europa

Die wachsende Vielfalt bezieht sich sowohl auf die Zahl der Marken, die sich bei mittelfristig schrumpfendem Markt dem Wettbewerb stellen, auf die wachsende Vielfalt der Druschsysteme mit Schüttler, Rotorabscheider oder Dreschrotoren als auch auf das wachsende Dienstleistungsangebot. Am oberen Ende der westeuropäischen Marktanteilskala ist der deutsche Erntespezialist Claas angesiedelt.

Der neue Trend zur Longline

Longliner	Traktoren	Mähdrescher	Selbstfahrhähksler	Rund- und Quaderballenpressen	Grünfutterernte
John Deere	X	X	X	X	X
Case	X	X	X	Neu	—
New Holland	X	X	X	X	—
Fendt	X	X	—	X	—
MF	X	X	—	X	—
Claas	Neu	X	X	X	X
Deutz-Fahr	X	X	—	X	X
Argo	X	Neu	—	Neu	—

In Westeuropa hat Claas den grössten Marktanteil mit einem Spitzenresultat von 36% (in Deutschland sogar 47%). An zweiter Stelle ist die CNH-Gruppe mit 31% Anteil der Marken New Holland und Case IH und an dritter Stelle ist John Deere, gewillt weiter Marktanteile zu holen. Deutz-Fahr kommt auf 6% Marktanteil, gleich viel wie auch die Agco-Gruppe mit MF und Fendt ausweist. Für die restlichen Mähdrescherbauer: Laverda (jetzt in der italienischen Argo-Gruppe) und dem finnischen Hersteller Sampo Rosenlew bleiben noch rund 5% Marktanteil. Die Gruppe der Grossen Drei hat sich in der Saison 2001/2002 sogar noch auf 86% Marktanteil in Westeuropa verbessert.

Europas drei grösste Mähdreschermärkte sind Deutschland, Frankreich und England. Die Zunahme der Druschkapazität zeigt sich zum Beispiel im deutschen Markt. Hier werden nur noch ein Viertel aller Mähdrescher in 3- bis 5-Schüttler-Ausführung verkauft. Über 50% der Lohnunternehmen investieren hingegen in 6- bis 8-

Schüttler-Varianten oder mit wachsendem Anteil sogar in die Hochleistungs-Rotorsysteme.

Wachsende Unternehmenskonzentration in Amerika

Gegenüber der europäischen Markenvielfalt stellt sich das Angebot auf dem amerikanischen Kontinent sehr gestrafft dar. In Nordamerika dominiert John Deere mit einem Marktanteil um die 60% herum. Auf dem Kontinent, also Nord- und Südamerika insgesamt, nähert sich Deere der 50%-Marke. CNH ist in diesem Einzugsraum mit 34% Marktanteil auf einem guten zweiten Platz, wobei in Nordamerika Case stärker ist als New Holland, ganz im Gegensatz zur Konstellation in Europa. Weitere Anbieter sind Marken der Agco-Gruppe (Gleaner, MF) und ganz in den Anfängen begriffen auch der Claas Lexion.

2002 stieg die Produktion auf 8000 bis 10 000 Einheiten an, und es wird ein weiterer Anstieg auf 12 500 Mähdrescher bis 2005 erwartet. In der Tat wurde aber in der laufenden Saison aus Geldmangel der Ausstoss vorübergehend wieder zurückgefahren. Experten sehen die Möglichkeit einer Steigerung auf jährlich 25 000 bis zu 30 000 Einheiten ab 2006, wenn die massive Ersatzbeschaffung für die ausgemusterten Mähdrescher aus der Produktion vor 1990 beginnt. Westliche Hersteller lieferten im Jahr 2000 rund 2800 Mähdrescher in die mitteleuropäischen Länder und die GUS-Staaten. New Holland (heute CNH) kaufte das polnische Bison-Werk. Über Produktionsallianzen verhandeln CNH, John Deere und Claas. In Russland allerdings sind die Meinungen hierüber gespalten. Die russische Industrie will die Zügel vorzugsweise selbst in der Hand behalten und preiswerte Technik produzieren. Andererseits wird aber wettbewerbsfähiges Produktions- und Produkte-Know-how aus dem Westen dringend zur Effizienzsteigerung benötigt.

Osteuropa – eine wachsende Herausforderung

Licht am Ende des Tunnels zeichnet sich für die russische Mähdrescherindustrie ab, die von den Unternehmen Krasnojarsk und Rostelmach dominiert wird. Russland und die Ukraine richten sich mit erweiterten Getreideterminals in Odessa, Caucasus, Petersburg und Vladivostok auf nachhaltige Erweiterung der Getreideexporte ein. Die russische Mähdrescherproduktion sackte nach der Wende von 32 000 Einheiten im 1991 auf rund 4000 Einheiten ab. In 2001 und

Mähdrescherverkäufe Schweiz Saison 2001/2002

1. September 2001 bis 31. August 2002

John Deere	17
New Holland	16
Claas	11
Laverda	7
Deutz-Fahr	3
MF	1
Total	55



Die Entwicklung des europäischen und weltweiten Mähdreschermarktes ist sehr aufschlussreich für die Entwicklung des globalen Landmaschinenmarktes mit seinen Konzentrationsprozessen. Erfolg im anspruchsvollen Mähdreschermarkt ist auch ein Zeichen von Unternehmenskompetenz.

Claas

CLAAS ist Erntemaschinenspezialist im Grünland und im Getreide. In Europa trägt jeder dritte Mähdrescher den Namen Claas, und in Deutschland ist fast jeder zweite verkaufte Mähdrescher von dieser Marke. Der technologische Durchbruch zur Oberklasse mit dem Lexion 480 wird mit jährlicher Weiterentwicklung der Technik gefestigt: mit ansteigenden Motorleistungen beispielsweise oder im 2002 mit GPS-Ertragserfassung als Standardausrüstung. Für die beginnende Saison 2003/04 wird nun, basierend auf der Baureihe 400, die neue Baureihe Lexion 500 lanciert mit verbesserten Leistungsmerkmalen und einem neuen Design. Über 50 Mio. Euro werden zurzeit in die Grunderneuerung des ange-

stammten Werks in Harsewinkel investiert. Claas-Servicestützpunkte unterstützen den Handel in erstklassiger Schulung, Kunden- und Ersatzteilversorgung, Investitionsberatung und der Vermarktung von Occasionsmaschinen. Mit dem Aufbau von Mähdrescherwerken in Omaha/USA und letztthin auch in Indien will sich das Unternehmen auch ausserhalb Europas festigen. Auch in Russland will Claas in Krasnodor 20 bis 30 Mio. Euro für den Aufbau eines Mähdrescherwerks investieren. Mit der Elektroniksparte «Agrocom» baut Claas sich einen Vorsprung in Ertragserfassung, Datendokumentation, Einsatzlogistik und elektronischer Steuerung im Mähdrescher auf.



Claas-Stammhaus in Harsewinkel, D

CNH



New-Holland-Montageband im belgischen Zedelgem.

CNH (Case, New Holland) steht für eine Landtechnikholding, die seit zwei Jahren Kopf an Kopf mit JD um die Weltmarktführerschaft ringt. Weltweit kommt jeder dritte Mähdrescher von New Holland und Case, und jeder vierte Traktor kommt aus der CNH-Gruppe. Mit einer umfassenden Erneuerung des Mähdrescherangebotes, darunter die Baureihen CX und CS aus Zedelgem (Belgien) und CR aus den USA, geht New Holland in Angriffsstellung im europäischen Markt.

CASE IH setzt weiter auf das Axial-Flow-System aus den USA und das Cross-Flow-System aus Neustadt (D) und bietet jetzt im mittleren Bereich zusätzlich den

aus der NH-Schmiede abgeleiteten CT-Mähdrescher an, der in Neustadt endgefertigt wird. Ziel des Unternehmens ist es, durch zunehmende Teilegleichheit und weltweite Synergien in Produktentwicklung, Einkauf, Logistik und Führungsstrukturen im Fünfjahreszeitraum von 2000 bis 2005 nachhaltig auf jährliche Kosteneinsparung von 600 Mio. Euro zu kommen. Das duale Vertriebssystem und die Markendifferenzierung werden dabei eingehalten.



Case-IH-Werk in Neustadt, D.

AGCO

AGCO, der Drittplazierte im Landtechnik-Weltmarkt, setzt jetzt neben der Traditionsmarke Massey Ferguson auch verstärkt die Marke Fendt im Mähdrusch ein. Die Technik beider Marken basiert auf den bewährten Schüttlersystemen des heute 100% zu Agco gehörenden ehemaligen Unternehmens Dronningborg in Randers (DK). Für Elektronik und GPS-Systeme steht die Agco-Elektroniksparte «Fieldstar» zur Verfügung, die in der GPS-Ertragserfassung in Europa eine führende Rolle hat. Das Werk in Randers ist nur zu etwa 50% aus-

gelastet. Die Fendt-Strategie läuft darauf hinaus, einmal dem Produktionswerk zusätzliche Auslastung zu verschaffen und zum anderen mit der Entwicklung eines Komplettprogrammes für Erntetechnik zusätzlich zum HighTec-Traktor verstärkte Bindung an Handel und Endkunden zu schaffen und Service-Kompetenz unter Beweis zu stellen. MF deckt das gesamte Spektrum von Arbeitsbreiten und PS-Klassen in drei Baureihen ab, während Fendt sich mit zwei Baureihen auf das obere Segment ab 180 PS Motorstärke konzentriert.



Zu 100% bei Agco: das Mähdrescherwerk von Randers, Dänemark, wo neben MF und Fendt auch Deutz-Fahr-Mähdrescher vom Band laufen.

SDF

Die Same-Deutz-Fahr-Gruppe übernahm 1997 mit der Marke Deutz-Fahr ein gut platziertes Mähdreschersortiment im europäischen Markt, mit einer gefestigten Anhängerschaft vor allem in Deutschland. Die SDF-Gruppe konnte im Rahmen ihrer europäischen Aufgaben, der Konsolidierung der Produktionswerke und dem Erhalt des teilweise angeschlagenen Vertriebsnetzes die Mähdrusch-Sparte nicht stark halten. Im 2002 wurde

die Deutz-Fahr-Produktion endgültig unter einem Kooperationsabkommen in das Agco-Werk Randers verlagert. Das DF-Angebot wurde auf fünf Modelle gestrafft: Den Ectron mit 180 PS und fünf Schüttlern sowie vier Modelle der Baureihe 5600 mit Turbo Separator und bis zu 320 PS im oberen Bereich, mit der Option des «Balance»-Hangausgleiches über Portalachsen.

ARGO

Die italienische Landtechnikgruppe, die mit Landini und den neu von CNH erworbenen Marken McCormick und Laverda ihren Umsatz in 2002 verdoppeln konnte, sucht sich ihren Platz in der europäischen Mähdrusch-Szene. Es fehlt zumindest in Deutschland noch das geeignete Vertriebsnetz, sodass hier im Eintrittsjahr 2002

nur wenige Einheiten in den Markt gingen. Im Mähdrescherwerk Breganze (I) wurde zunächst die LX-Serie mit drei 5-Schüttler- und zwei 6-Schüttler-Modellen weiter entwickelt. Im oberen Bereich wurde der M 306 als Neuentwicklung vorgestellt, mit 305 PS, bis zu 6.50>m Schnittbreite, sechs Schüttlern und Multicrop Separator.

Sampo Rosenlew

Der Marktführer in Finnland gehört zu den führenden Anbietern in Norwegen und Schweden. Folglich ist der Drescher besonders auf Ernten innerhalb eines kurzen Zeitfenzters und bei feuchtem Druschgut ausgerichtet. Besonders bekannt ist die Marke als Parzellenmähdrescher mit dem Modell 2010. Die Fertigungskapazität im Werk Pori

(Finnland) liegt bei 500 Mähdreschern, wovon etwa die Hälfte aus Finnland exportiert werden. Die 2000er-Serie mit zwei 5-Schüttler-Dreschern wurde in 2002 nach oben hin ergänzt mit der Baureihe 3000. Die drei Typen der Serie 3000 sind ausgerüstet mit 6 Schüttlern, Sisu Dieselmotoren bis 250 PS und Schnittbreiten bis zu 6,10 m.



John Deere

John Deere versucht seine europäische Position auf dem Mähdreschermarkt seiner Bedeutung auf dem US-Markt anzunähern. Erntetechnik ist ein wichtiger Bestandteil der Wachstumsabsichten, mit denen eine mittelfristige Umsatzverdopplung realisiert werden soll. Gleich vier Mähdrescher-Baureihen werden jetzt dazu aufgefahren: die Einsteigermodelle 1450/1550 CWS aus dem Werk Horizontina (Brasilien), die 5- und 6-Schüttler-Baureihen 9540/9640 WTS und der 9880 CTS mit Abscheiderotoren aus dem Werk Zweibrücken (D) sowie der STS-Rotordrescher aus Moline/USA. Der europäische Landmaschinenhandel und die Anwender werden fit gemacht im Kompetenzzentrum in Bruchsal (D) und können sich in

der Ersatzteileversorgung auf das hocheffiziente Zentrale Lager, gleichfalls in Bruchsal, abstützen. Darüberhinaus ist Deere dasjenige Unternehmen, das sich weit über die Technik und die Logistik hinaus, mit der gesamten Mähdrescher-Prozessoptimierung befasst. In Deutschland ist die Expertengruppe «feiffer consult» mit Trainingssystemen und Hilfsmitteln zur Drusch-optimierung eingeschaltet, und für die erweiterte Prozessoptimierung wurde eine Zusammenarbeit in einem «Harvest Pool» mit Feiffer und Unternehmen der Agrarchemie und der Saatzüchtung angegangen. Diese Systemoptimierung steht auch für andere Hersteller offen, aber Deere hatte die Weitsicht hier frühzeitig zuzupacken.



John Deere-Mähdrescherband in Zweibrücken, D

Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge

Immatrikulationen

Traktoren

	bis Juni 2003	bis Juni 2003
John Deere	196	237
New Holland	203	232
Fendt	169	182
Deutz-Fahr	109	128
Hürlimann	107	126
Steyr	85	96
Massey Ferguson	67	95
A.Carraro	84	89
Renault	69	85
Same	59	66
Landini	53	64
Case IH	55	60
Valtra Valmet	42	49
Kubota	28	35
Iseki	23	26
Mc Cormick	15	19
Verschiedene	105	118
Total	1469	1707

Transporter, Zweiachsmäher

	bis Juni 2003	bis Juni 2003
Reform	209	239
Aebi	179	213
Rasant	23	27
Schiltron	28	34
Lindner	14	17
Selbstfahrende Erntemaschinen und Diverses	17	17
Total	470	547

Quelle: Bundesamt für Statistik, Moltec Kriechenwil AG

Die nächste Ausgabe erscheint
am 9. September 2003

Themen

LT extra

Unfallverhütung in der Landwirtschaft

Messehinweis

OLMA

Feldtechnik

Häcksler- oder Ladewagenkette

Forstwirtschaft

Wartung und Service von Motorgeräten

Inserate

Büchler Grafino AG, Agrarfachmedien, 3001 Bern

Tel 031 330 30 15, Fax 031 330 30 57, E-mail: inserat@agripub.ch